Schönes Wetter, Sonnenschein, am 21.08.2018 waren wir,
die Semester III a und III b unterwegs auf Waldkunstpfad in Darmstadt.

Es gab zahlreiche Kunstwerke zu sehen, die Künstler aus neun europäischen Ländern, auch aus Südafrika und den USA im Laufe der Jahre dort aus Holz installiert haben.
Das Thema der Installationen war die ökologische Bedeutung des Waldes,
wie Kunst die Sicht auf den Wald verändert.
Wir Studierende hatten den Auftrag, die Kunstwerke anzusehen, zu fotografieren und mindestens eins auszusuchen, um ein Gedicht dazu zu erstellen.
Unser Gang durch den Wald stand im Zusammenhang mit dem Thema „Lyrik“, bei dem es nicht nur darum ging, die Werke großer Dichter zu interpretieren, sondern uns auch einmal selbst als Dichter/in auszuprobieren.
Im Wald hielten wir u.a. an zwei Holzpavillons an, waren ganz still, schlossen die Augen, um die Geräusche des Waldes wahrzunehmen.
Dann las uns eine Lehrerin Gedichte zum Thema „Baum“ vor, die von Studierenden aus früheren Semestern geschrieben wurden.
Unterwegs gab viel zu sehen:
ein Luftschloss, ein Hexenhäuschen und vieles mehr, wenige Meter und schon wieder etwas Neues.
Wir hatten viel Spaß auf dem Weg, der uns an der Sternwarte vorbei bis auf die Ludwigshöhe führte.
Dort machten wir auf den Bänken Pause und hatten einen weiten Blick bis über den Rhein und nach Frankfurt.
Einige von uns sind den Weg schon ein zweites Mal mit Freunden/Familie gegangen. An schönen Tagen ist auf dem Waldkunstpfad viel los.
Das war einmal eine ganz andere Art von Unterricht!

Frieden im Wald
Wunderbar ist der Sonnenschein,
ich liege hier in seinem Licht,
ich laufe gerne durch den Wald,
der mir so viel Ruhe verspricht.

Leise Stimmen, sie flüstern im Wind,
was wohl ihre Worte sind?
Ich lief gerne ins Zauberland,
wo ich Ruhe, Frieden und Entspannung fand.

Luftschloss im Wald
Ich sehe im Sonnenglanz,
ein wunderschönes Luftschloss
im Wald, im Obergeschoss.

Ich stehe im Wald,
umgeben von vielen Bäumen,
beginne vom Luftschloss zu träumen.

Ich mache die Augen zu,
genieße den Wald und seine Ruh,
höre das Rauschen der Bäume,
habe 1000 Träume.
Ich vergesse die Zeit,
merke des Waldes Wichtigkeit.

Luftschloss
Ich hab uns ein Luftschloss gebaut,
denn ich wollte mich verlieben,
du bist eingezogen
auf unsere Wolke sieben.

Ich baute Fenster, Türen, Treppen, Brücken,
ich baute ein Ganzes aus vielen kleinen Stücken.
Alles war mit Liebe gemacht,
zumindest hab ich das gedacht.

Ich baute tausend Zimmer,
ich dachte, das hält für immer.

Luftschloss

Den Schlüssel für mein Luftschloss hielt ich im Versteck,
denn es gab böse Genossen in jedem Eck.
Die schauten neidisch umher
und dachten, wo kam dieses denn her.
Doch auf einmal machte es „Knack“,
mein schönes Schloss fiel vom Himmel herab.
Der Himmel ist blau, oh Schreck,
mein Schloss ist weg

Das Häuschen am See

Ich sah im Wald ein Häuschen am See,
ein wunderschönes Häuschen.
Es liegt, wenn du läufst, direkt am Weg,
du kannst es nutzen für ein Päuschen.

Es liegt idyllisch am riesigen Hang,
der täglich Schatten spendet.
Seh ich das Häuschen, packt mir der Drang,
dass meine Reise nie endet.

Es liegt umgeben von tausend Bäumen,
ein kleines Häuschen am See.
Ich dachte daran in meinen Träumen,
ob ich es wohl wieder seh?

Bald kommt der Tag,
dann sehen wir uns wieder,
oh, kleines Häuschen am See.

Der Teich

Die Bäume spiegeln sich im Teich,
mein Blick ganz weich.
Die Sonne bricht das Bild ganz sacht,
Interesse erwacht.

Mein Blick schweift hin und her,
träumen fällt so nicht schwer.
Die Wolken tragen weit mich fort,
an einen schönen Ort.

Weg zur Ludwigshöhe, Ausflugsort mit Ludwigsturm und Sternwarte.

Von dort aus kann man über den Rhein bis nach Rheinlandpfalz sehen,
weiterhin den Taunus und die Skyline von Frankfurt.

Der Wald ist wie ein Schutz,
der wurde im Krieg genutzt.

Doch wurde in ihm auch gekämpft
und somit seine Schönheit gedämpft.

Der Wald half und gab Halt,
doch ihm gab niemand Halt.

Häuschen im Wald

Am Wegesrand im Walde
ein kleines Häuschen steht.
Man kann es sehn alsbalde,
den Waldkunstpfad man geht.

Kreuz und quer die Balken,
das Fenster krumm und schief,
wie lange wird es noch halten
im ruhigen Walde tief?

Die Blätter werden welken
und wieder neu gedeihn.

Was wird wohl mit den Jahren
vom kleinen Haus noch sein?

Forest House
Das Forest House steht tief im Wald,
dort ist es manchmal schwarz und kalt.
Viele Menschen kommen dorthin
Und geben diesem Ort einen Sinn.

Es soll ein Ort zum Genießen sein,
wo viele Menschen gehen hinein.
Das Haus aus Holz, so sieht es aus,
gibt vielen Menschen ein Zuhaus.

Der Wald ist grün und süßlich,
kommt her und macht's euch gemütlich.
Der Duft der Blätter und der Rinde
treibt geschmeidig durch die Winde.

B l u t b a h n e n im Wald

Liebe Leserin, lieber Leser,
einfach selbst einmal hingehen.
Der Waldkunstpfad wird alle zwei Jahre neu mit Kunstwerken bestückt.
Dann werden diese der Natur überlassen, man kann sie also das gesamte Jahr sehen.

Viel Spaß bei einem schönen Spaziergang! ☺